



Die Gründungsmitglieder des Ipfmess-Fanclubs (von links) Thomas Unterhauser, Tobias Kaiser, Marco Kauffmann, Marc König, Präsident Marcel Eiberger, Bürgermeister Gunter Bühler und Michael Scherup.

FOTO: JOACHIM BÄUMER

Spaß: Ipfmess-Fans gründen ihren Club

Im Herbst folgt der Eintrag ins Vereinsregister – Freunde werden im Internet gesucht

Von Joachim Bäumer

BOPFINGEN – Angefangen hat alles mit einer gehörigen Portion Begeisterung für die Ipfmesse und einem falschen Griff in den Kleiderschrank. Marcel Eiberger, genannt „Masse“, erinnert sich noch gut an den Ipfmess-Montag des vergangenen Jahres. Seine Clique trug gelbe T-Shirts und lockte damit Insekten an wie die Biergärten die durstigen Messebesucher. „Da haben wir uns eben neue Shirts machen lassen“, erzählt Eiberger, ist auf der Messe ja kein Problem. Und mit diesen T-Shirts beginnt die Geschichte des ersten Ipfmess-Fanclubs, deren zweites Kapitel in diesem Jahr geschrieben werden soll.

Die T-Shirts sind geblieben, die Idee ist gewachsen. Rote Schrift auf blauem Grund, auf dem Rücken der Schriftzug „Ipfmess-Fanclub“, über dem Herzen die Silhouette des Ipf und der eigene Spitzname: Die sechs Bopfinger im Alter zwischen 24 und 31 Jah-

ren tragen sie in diesem Jahr wieder, und nun wollen sie ihre Begeisterung für die Ipfmesse mit vielen Menschen teilen. „Alles, was man gut findet, hat doch heute Fanclubs, warum nicht die Messe?“, fragt Marcel Eiberger, erster Fanclub-Präsident – natürlich rein rhetorisch. Denn die Gründung ist beschlossene Sache, und einen Schirmherrn von Format haben die tatendurstigen jungen Männer auch schon gefunden. Bopfingens Bürgermeister Dr. Gunter Bühler lässt sich in diesem Falle nur zu gerne vor den Karren spannen. „Es ist eine schöne Idee, die Ipfmess-Fans unter einem Vereinsdach zu sammeln“, findet Bühler, „zumal das ja in Zeiten von Internet und Facebook nicht mehr so schwierig ist.“ Schließlich sollen sich im Verein nicht nur Ipfmess-Fans aus Bopfingen und Umgebung tummeln, sondern auch aus den Hochburgen der Region, aus Deutschland und auch aus der ganzen Welt – da hat der Club vor allem die Bopfinger Auswanderer

im Auge, die im Verein ja auch ein Stückchen Heimat finden könnten.

Zukunft steht noch in den Sternen

Welche Aktivitäten der Club künftig an den Tag legen wird, steht derweil noch in den Sternen. Schließlich hängt das auch vom Zuspruch ab. „Wir können absolut nicht abschätzen, wie viele Leute bei uns mitmachen wollen“, erklärt Gründungsmitglied Marc König. Vieles ist denkbar: Ein eigener Wagen beim Umzug, ein regelmäßiger Stammtisch auf der Messe sowieso. Und auf jeden Fall der Eintrag ins Vereinsregister. Im Herbst soll der Ipfmess-Fanclub ein „e.V.“ werden. „Da wird die Stadt auch unterstützen und begleiten“, verspricht Mentor Bühler.

Bis dahin gilt es nun, die Idee des Fanclubs publik zu machen, und da bedienen sich die Mitglieder der Online-Plattform Facebook und einer virtuellen Person mit dem Vornamen „Ipf“ und dem Nachnamen „Messe“. „Die 1000-Freunde-Grenze wollen wir schon gerne knacken“, gibt Präsi-

dent „Masse Eiberger“ als Ziel an. Wer sich für die Idee begeistert, findet im Internet als Plattform aber zuvörderst einen Ansprechpartner. „Wer sich für die Idee begeistert, kann die Gründungsmitglieder auch in Fleisch und Blut treffen – natürlich auf der Ipfmesse.“ Am Ipfmess-Montag trifft man ab 10 Uhr am Warsteiner-Stand den Präsidenten, der sich über Kontakt zu neuen Fans freut: „Einfach vorbeisprechen und gemeinsam Spaß haben.“ Dafür ist die Ipfmesse schließlich da.

